

Vorlage Nr. 15/0177

Federf. Stadamt: Amt für Integration und Sport

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Integrationsrat	Rainer Weichelt Erster Beigeordneter	Kenntnisnahme	08.05.2015	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Vorstellung der Justizvollzugsanstalt Gelsenkirchen

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Der Integrationsrat der Stadt Gladbeck hat sich in seinen Sitzung am 26.11.2014 und am 04.02.2015 mit dem Thema „Salafismus“ und „Jugendgerichtshilfe der Stadt Gladbeck“ als spezielle Form von Straffälligkeit (Delinquenz) beschäftigt.

Die heutige Sitzung nimmt nun einen Ort der Strafverbüßung in den Blick: Die Justizvollzugsanstalt Gelsenkirchen.

Unter dem Motto „Leben in einer Stadt“ wurde im Jahre 1992 ein landesweiter Architektenwettbewerb zur Planung einer neuen Justizvollzugsanstalt mit Standort Gelsenkirchen durchgeführt. Dabei stand die Idee im Vordergrund, den künftig hier inhaftierten Männern und Frauen sowie den Bediensteten der Anstalt eine Lebens- und Arbeitsumgebung zu bieten, welche hinsichtlich ihrer Strukturen und Abläufe nach Möglichkeit an das Leben in einer kleinen Stadt angeglichen werden sollte.

Nach zwei Baujahren wurde die nach den Plänen des Kölner Architekten Michael Bohm errichtete Anlage schließlich im August 1998 in Betrieb genommen und der ersten Anstaltsleiterin Barbara Salewski übergeben.

Die Anstalt gliedert sich bei einer Gesamtbelegungsfähigkeit von 620 Haftplätzen in je einen geschlossenen Bereich für Männer und Frauen sowie einen außerhalb der Umwehrungsmauern angesiedelten offenen Vollzug für Frauen.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Unterbringung, Schul- und Arbeitsbetriebe, religiöse Einrichtungen und Freizeitmöglichkeiten, Verwaltung und Versorgungsbetriebe orientieren sich in ihrer Planung und baulichen Umsetzung an dem Ideal eines modernen, menschenwürdigen und behandlungsorientierten Strafvollzuges, welcher sowohl Resozialisierungsansprüchen als auch erforderlichen Sicherheitsaspekten gerecht wird.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich manch gut gemeinte bauliche Idee im Echtbetrieb einer Justizvollzugsanstalt als eher problematisch erweist. Unter anderem unterliegt nun einmal das „Leben in einer (realen) Stadt“ nicht den hier zu berücksichtigenden und gesetzlich verankerten Einschränkungen hinsichtlich Bewegungsfreiheit und Kontaktmöglichkeiten der Inhaftierten.

Gleichwohl präsentiert sich die Justizvollzugsanstalt Gelsenkirchen heute als eine lebendige, lern- und entwicklungsfreudige Behörde, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich mit ihrem Arbeitsplatz und ihrer anspruchsvollen Aufgabe im Dienst des Landes NRW identifizieren.

Im Schnitt sind 550 – 570 Häftlinge in der JVA Gelsenkirchen inhaftiert, davon sind 10% muslimischen Glaubens. Während es Seelsorge für Christen in Gefängnissen schon lange gibt, ist die religiöse Betreuung muslimischer Häftlinge eher noch die Ausnahme. In der JVA Gelsenkirchen will man diesem Grundrecht nachkommen. Seit September 2014 hält ein Imam 14-tägig das traditionelle Freitagsgebet.

Über die Justizvollzugsanstalt Gelsenkirchen berichten wird der stellvertretende Leiter, Herr Ralf Bothge.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

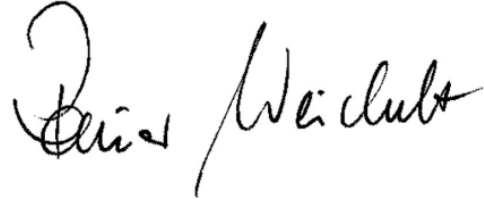
zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Integrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
i. V.



Rainer Weichelt
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

- Integrationsrates
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: